DIE TAFELN

Verband der österreichischen Tafeln

Tätigkeitsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Editorial **1**

Über den Verband der österreichischen Tafeln **2**

Mitgliedstafeln im Verband 2019 4

Die Kernthemen der Tafeln 4

Der Verband und seine Mitglieder in Zahlen 5

Highlights und Herausforderungen der Tafeln **10**

Braunauer Tafel 10

Die Oberösterreichische Tafel 11

Flachgauer Tafel 12

Le+O 13

Österreichisches Rotes Kreuz, ... 14

Landesverband Niederösterreich, Team Österreich Tafel 14

Österreichisches Rotes Kreuz 15

Landesverband Tirol, Team Österreich Tafel 15

Pannonische Tafel 16

Tafel Süd 17

Wiener Tafel 18

Tafel-Jubiläen **19**

5 Jahre Verband der österreichischen Tafeln 19

10 Jahre Braunauer Tafel 19

10 Jahre Le+O 20

20 Jahre Wiener Tafel 20

Inhaltliche Arbeit des Verbands **21**

Aktionsplattform Lebensmittelhandel 21

Warenspenden 23

Vereinfachung der Weitergabe von Lebensmitteln 26

Gründung eines Tafel-Kuratoriums 32

TafelHub am Großmarkt Wien **36**

Aktionen **37**
L'Osteria 37
FEBA Treffen in Prag 38
ECR Tag 39
Angela Frigo Q&A 39
Viktualia Award 40
2. Tafel-Sammeltag 41
Messen **43**
Öffentlichkeitsarbeit **44**
Auszug Pressespiegel 47
Social Media 47
Unsere Partner*innen **49**
Zitate des Vorstands und Teams **50**
Impressum **55**

Editorial

*Liebe Kooperationspartner*innen und Freund*innen der Tafeln,*

das Jahr 2019 war für den „Verband der österreichischen Tafeln“, kurz „Die Tafeln“, wieder ein sehr bewegtes. Mit Stolz durften wir neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen – ein starkes Signal, dass unser Verband immer mehr an Bedeutung gewinnt und bereits nach fünf Jahren aus der österreichischen NGO Szene im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung und Armut nicht mehr wegzudenken ist.
So konnten alleine im letzten Jahr mithilfe von über 3.800 ehrenamtlichen Helfer*innen in über 300.000 Ehrenamtsstunden mehr als 5.500 Tonnen Lebensmittel gerettet und an über 90.000 Menschen in Armut verteilt werden. Und auch sonst ist 2019 viel passiert: so durften wir im Herbst für unsere gemeinsam mit dem Handel gegründete „*Aktionsplattform zur Förderung der Tafelarbeit und zur Vermeidung von Lebensmittelabfall*“ einen Viktualia Preis von der Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus DI^in^ Maria Patek entgegen nehmen und konnten gemeinsam mit anderen NGOs mit Bundeskanzlerin Dr.^in^ Brigitte Bierlein unsere Anliegen für eine ökologisch und sozial gerechte Gesellschaft diskutieren. Denn Tafelarbeit wird in unserem Land heute mehr denn je gebraucht und dafür bedarf es der richtigen Rahmenbedingungen! Nur gemeinsam werden wir Armut und Lebensmittelverschwendung als große Herausforderungen unserer Zeit in den Griff bekommen. #WirsindTafel!

In diesem Sinne danken wir allen Tafelkolleg*innen für ihren unermüdlichen Einsatz und Ihnen allen für Ihre Unterstützung!

Mit herzlichen Tafel-Grüßen,

Alexandra Gruber
Obfrau

Über den Verband der österreichischen Tafeln

Der Verband und seine Mitglieder in Zahlen

Der Verband der österreichischen Tafeln versorgt armutsbetroffene Menschen mit geretteten Lebensmitteln durch seine Mitgliedstafeln. Er ist Informationsdrehscheibe und vertritt nachhaltige soziale und ökologische Positionen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Der Verband ermöglicht Synergieeffekte, unterstützt bei Tafelgründungen und ist kompetenter Ansprechpartner für überregionale Partner*innen und Unterstützer*innen.

Generalversammlung, 5. März 2020, Wien

v.l.n.r.: Konrad Prommegger (Braunauer Tafel), Andrea Roschek (Pannonische Tafel), Lisa Schneider (Die Tafeln), Astrid Kepplinger-Past (Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Team Österreich Tafel), Peter Mader (Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol, Team Österreich Tafel), Alexandra Gruber (Wiener Tafel), Alexandra Wang (Die Tafeln), Sandra Wendlinger (Flachgauer Tafel), Eva Reisinger (Braunauer Tafel), Birgit Wodak (Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Team Österreich Tafel), Erich Brzjchaczek (Wiener Tafel)

Nicht im Bild: Kathrin Arndt (Tafel Süd), Georg Engel (Le+O der Caritas), Erwin Hehenberger (Die Oberösterreichische Tafel)

2019

gerettete Waren

5.518.764 kg

versorgte Armutsbetroffene

93.549

Ausgabestellen

81

Sozialeinrichtungen

127

ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

3.834

Mitgliedstafeln im Verband 2019

Die Kernthemen der Tafeln

Der Verband und seine Mitglieder in Zahlen

Braunauer Tafel
Essen, wo es hingehört

Vereinsgründung
22.12.2016

Hauptsitz
Raiffeisenstraße 12
4962, Mining

Gerettete Lebensmittel
59.000 kg

Anzahl Ehrenamtliche
77

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
1 / 0

Mitglied im VÖT seit
09.02.2015 (ehemals „Arnstorfer Tafel“)

DIE OÖ TAFEL

Vereinsgründung
15.10.2008

Hauptsitz
Flotzingerplatz 6
4600, Wels

Gerettete Lebensmittel
310.000 kg

Anzahl Ehrenamtliche
36

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
1 / 9

Mitglied im VÖT seit
02.06.2014 (ehemals „Welser Tafel“)

FLACHGAUER TAFEL
Verein für sozialen Ausgleich

Vereinsgründung
01.02.2012

Hauptsitz
Dorf 21
5301, Eugendorf

Gerettete Lebensmittel
272.480 kg

Anzahl Ehrenamtliche
180

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
3 / 12

Mitglied im VÖT seit
27.01.2014

Le+O
Lebensmittel und Orientierung
Ein Projekt von **Caritas** & Pfarren in der Erzdiözese Wien.

Vereinsgründung
29.12.2008

Hauptsitz
Steinheilgasse 3
1210, Wien

Gerettete Lebensmittel
1.200.000 kg

Anzahl Ehrenamtliche
883

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
16 / 0

Mitglied im VÖT seit
26.06.2019

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Vereinsgründung
08.08.1960

Hauptsitz
Franz-Zant-Allee 3-5
3430, Tulln an der Donau

Gerettete Lebensmittel
1.802.211 kg

Anzahl Ehrenamtliche
1.578

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
37 / 0

Mitglied im VÖT seit
13.02.2017

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
TIROL

Aus Liebe zum Menschen.

Vereinsgründung
10.09.1948

Hauptsitz
Steinbockallee 13
6063, Rum

Gerettete Lebensmittel
602.000 kg

Anzahl Ehrenamtliche
642

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
20 / 0

Mitglied im VÖT seit
26.06.2019

Pannonische Tafel

Vereinsgründung
14.03.2008

Hauptsitz
Neusiedler Straße 1
7000, Eisenstadt

Gerettete Lebensmittel
515.482 kg

Anzahl Ehrenamtliche
63

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
2 / 6

Mitglied im VÖT seit
27.01.2014

Tafel Süd

Vereinsgründung
09.12.2014

Hauptsitz
Stockgasse 5
9020, Klagenfurt am Wörthersee

Gerettete Lebensmittel
51.690 kg

Anzahl Ehrenamtliche
25

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
1 / 5

Mitglied im VÖT seit
09.02.2015

WIENER TAFEL

Vereinsgründung
09.09.1999

Hauptsitz
Laxenburger Straße 365/A6, 1230 Wien

Gerettete Lebensmittel
676.206 kg

Anzahl Ehrenamtliche
350

Ausgabestellen / Sozialeinrichtungen
0 / 95

Mitglied im VÖT seit
27.01.2014

Highlights und Herausforderungen der Tafeln

Braunauer Tafel

Highlights

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Braunauer Tafel holen wöchentlich bei den Lebensmittelgeschäften in und um Braunau Waren ab, die noch verwendbar sind, aber nicht mehr verkauft werden. Diese Waren werden von der Tafel kostenlos an bedürftige Mitbürger*innen weitergegeben.

Sammelaktion Lions-Club beim Merkurmarkt
© Die Braunauer Tafel

Wie alljährlich, erfuhr die Braunauer Tafel auch im Mai 2019 wieder große Unterstützung durch den Lions-Club. Die Clubmitglieder stellten sich vor den Merkurmarkt Braunau und baten die Kund*innen um eine Warenspende zugunsten bedürftiger Menschen. Dabei wurden Waren im Wert von ca. €3.000,- gesammelt.

Warenspenden von Hofer
© Die Braunauer Tafel

Anfang Dezember gab es des Weiteren die Sammelaktion in den Supermärkten von Hofer in Altheim. Die Hofer-Kund*innen wurden von Mitarbeiter*innen der Braunauer Tafel gebeten, ein Stück mehr zu kaufen und der Tafel zur Verfügung zu stellen. Dabei wurden Waren im Umfang von beinahe 100 Kisten voll mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln gesammelt. Diese Spenden der Braunauer Bevölkerung sind eine wertvolle Ergänzung im Rahmen der wöchentlichen Abgabe von Waren des täglichen Bedarfs an armutsbetroffene Menschen.

Herausforderungen

Infolge des Ablebens des Obmanns, Wolfgang Fink, der die Tafel seit Beginn geleitet hatte, war eine Neuwahl des Vereinsvorstands erforderlich.
Dabei wurde im Dezember 2019 Konrad Prommegger als Nachfolger mit der Leitung der Tafel betraut.

Die Oberösterreichische Tafel

Highlights

Auch in dem 11. Jahr des Bestehens der Oberösterreichischen Tafel hat dieser Verein wieder große Erfolge erzielt. Mit Hilfe vieler engagierter Freiwilliger wurden weiterhin täglich in der Sozialküche warme Mahlzeiten für Bedürftige vorbereitet, gekocht und verteilt. Dieses Programm konnte 2019 sogar noch ausgeweitet werden: im Vergleich zu 2018 wurden 20% mehr Mahlzeiten serviert, welche ca. 15.000 ausgegebene warme Mittagessen im Jahr ergeben. Diese ausgezeichnete Steigerung der Reichweite wurde unter anderem durch einen neuen Partner im Lebensmittelbereich, der Firma „Eisberg“, ermöglicht. Des Weiteren laufen unter der erfahrenen Leitung von Erwin Hehenberger die Ausgabestelle für Berechtigungskartenbesitzer*innen und der Second-Hand-Laden, das „Welser Outlet“, erfolgreich weiter.

Freiwillige mit Warenspenden
© Die Oberösterreichische Tafel

Herausforderungen

Die neue Partnerschaft hat im vergangenen Jahr auch neue Herausforderungen mit sich gebracht. So musste die Verteilerkette für die Lieferungen der Firma „Eisberg“ vollkommen neu geplant, aufgebaut und strukturiert werden. Hier unnötigen Lebensmittelverfall zu vermeiden und trotzdem innerhalb der vorhandenen Kapazitäten zu agieren, war eine schwierige Aufgabe. Umso beeindruckender ist es, dass die Rate der Lebensmittelrettung im letzten Jahr um beinahe 50% gesteigert werden konnte. 2019 hat die Oberösterreichische Tafel 310.000 kg Lebensmittel vor dem Verfall gerettet.

Weihnachtsfeier 2019
© Die Oberösterreichische Tafel

Flachgauer Tafel

Highlights

Startschuss für das Entenrace
© *Flachgauer Tafel*

Der Lions-Club Seekirchen hat zum 2. Mal zum Entenrace geladen, diesmal zu Gunsten der Flachgauer Tafel. Ca. 4.000 gesponsorte Plastik-Enten haben dafür die ein Kilometer „Rennstrecke“ in der Fischach absolviert. Die Teilnehmergebühr wurde dann an die Flachgauer Tafel gespendet.

Zudem hat die Flachgauer Tafel natürlich auch dieses Jahr an der „Suppe mit Sinn“ teilgenommen. Der Auftakt dieses Projekts wurde gemeinsam mit Mitarbeiter*innen von Interspar, verschiedenen Mattseeer Betrieben, der Ausgabestelle in Mattsee und der Gemeinde bei einem Food-Truck von Interspar gefeiert.

Am 13. Oktober fand ein Benefizkonzert, „*Musik ist Licht für die Seele, eine Hymne an das Leben*“, des Gospel-Chors, „La Mama“, statt, bei dem €2.250,- an die Tafel gespendet werden konnte. All diese Events waren nur durch die Arbeit der 187 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen möglich.

Die ersten Suppen mit Sinn 2019
© *Flachgauer Tafel*

Herausforderungen

Aufgrund höherer Personalkosten und einer ausbleibenden Förderung musste 2019 vermehrt Energie in Spenden und Sponsoring gelegt werden. Dafür wurden verschiedenste Projekte gestartet, unter anderem Adventmärkte, Konzerte und „*Stofftaschen statt Plastiksackerl in Flachgauer Apotheken*“.

2019 konnte die Flachgauer Tafel 272.480 kg Lebensmittel retten. Wie schon im Vorjahr überstieg diese Zahl um einiges diejenige Menge, die in den drei Ausgabestellen an alle Kund*innen verteilt werden konnte. Deshalb ist es nach wie vor eine Herausforderung für die Tafel, zusätzlich zu den Direktbezieher*innen genügend soziale Einrichtungen zu finden, die diese Ware abnehmen.

Le+O

Highlights

2019 ist auch das Caritas Projekt „Le+O“ dem Verband der österreichischen Tafeln beigetreten. Le+O steht für Lebensmittel und Orientierung und bietet armutsbetroffenen Menschen soziale Beratung sowie Unterstützung durch Lebensmittelspenden. Dieses Projekt wurde 2009 von der Caritas und verschiedenen Wiener Pfarren ins Leben gerufen und hat somit 2019 sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Zur Feier dieses Meilensteines wurden einige Festivitäten veranstaltet, unter anderem der Festgottesdienst am Stephansplatz und das Dankesfest in der Ankerbrotfabrik.

Herausforderungen

Die größte Herausforderung 2019 bestand im Platzmangel des Le+O-Lagers, vor allem zwischen Oktober und Ende Dezember. In diesem Zeitraum wurden zwei verschiedene Sammlungen organisiert, die jeweils um die 30 Tonnen haltbare Lebensmittel hervorbrachten. Dieser große Erfolg hatte zur Folge, dass das Le+O-Lager aus allen Nähten geplatzt ist. Eine Übersiedlung in ein größeres Lager soll voraussichtlich im Jahr 2020 stattfinden.

Das Dankesfest in der Ankerbrotfabrik
© *Le+O*

Beim Festgottesdienst im Stephansdom
© *Le+O*

Österreichisches Rotes Kreuz,

Landesverband Niederösterreich, Team Österreich Tafel

Highlights

Im Jahr 2019 war es möglich, drei neue Ausgabestellen der Team Österreich Tafel in Brunn/Gebirge, Gmünd und Pottendorf zu eröffnen. Somit gab es in Niederösterreich mit Jahresende 35 Ausgabestellen der Team Österreich Tafel. Ebenfalls wurde Anfang Jänner ein weiterer Sozialladen in Klosterneuburg eröffnet. Dies ist nun gemeinsam mit dem Standort Baden der zweite Sozialladen, den das Rote Kreuz in Niederösterreich betreibt.

© RK-NOE

Die Vernetzung der Team Österreich Tafeln untereinander hat im Jahr 2019 in Niederösterreich sehr gut funktioniert. Es wurden außerdem alle Tafel-Ausgabestellen verpflichtet, eine Sozialberatung vor Ort zu organsieren, um Personen auch über die Lebensmittel-Ausgabe hinaus zu unterstützen.

Herausforderungen

Die an vielen Orten zur selben Zeit durchgeführten Sammeltage waren im Vorfeld bezüglich Organisation eine Herausforderung. Allerdings wurden an diesen Tagen nicht nur Tonnen an Lebensmitteln gesammelt, sondern auch Informationen über die Tafeln weitergegeben, neue Mitarbeiter*innen geworben und auch neue Kontakte mit zukünftigen Partnerfirmen geschaffen. Eine Schwierigkeit im Jahr 2019 war nach wie vor die Annahme von Großspenden der Kühl- und Tiefkühlware, da hier die entsprechenden Transportmöglichkeiten sowie genügend Lager- bzw. Kühlmöglichkeiten fehlten.

© RK-NOE

Österreichisches Rotes Kreuz

Landesverband Tirol, Team Österreich Tafel

Highlights

Seit 2019 ist nun auch der Landesverband des Österreichischen Roten Kreuzes Tirol und dessen Team Österreich Tafel ein fester Bestandteil des Verband der österreichischen Tafeln. Die Tafeln des Tiroler Roten Kreuzes, welche anhand von Bezirken organisiert sind, waren auch 2019 außerordentlich aktiv. Im ganzen Bundesland haben verschiedene Tafeln durchgehend Lebensmittel gesammelt, sortiert und verteilt. Somit wurden armutsbetroffene und armutsgefährdete Menschen in ganz Tirol tatkräftig unterstützt. Ein besonderes Highlight hierbei war die Hofer-Sammelaktion, die eine ganze Woche lang Warenspenden einholen konnte. Im Rahmen ihres „Projekts 2020“ hat Hofer nun zum zweiten Mal vom 30. November bis 7. Dezember eine großangelegte Spendenaktion für verschiedenste karitative Organisationen veranstaltet. Lebensmittel und Hygieneprodukte wurden von Hofer Kund*innen und dem Lebensmittelhändler gespendet und haben so den einzelnen Tiroler Tafeln zu sehr viel verteilbaren Waren geholfen.

© ÖRK

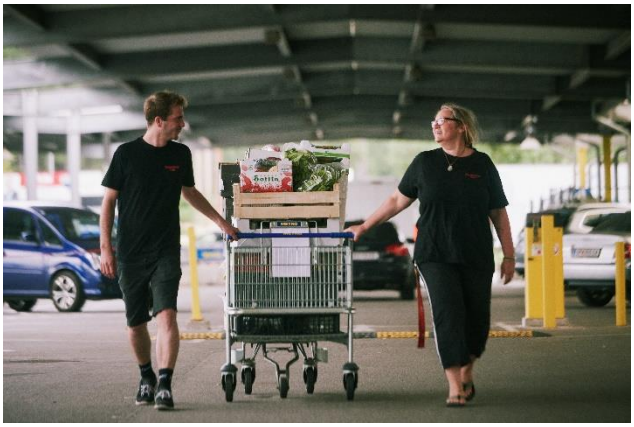
Herausforderungen

Das Fehlen an Kühlflächen stellte sich – wie die Jahre davor – auch als große Herausforderung dar. So konnten nur wenig bis keine Kühlprodukte verteilt werden.

© ÖRK

Pannonische Tafel

Highlights



© Kurt Prinz

Im Jahr 2019 half das große Netzwerk der Pannonischen Tafel und die über die Landesgrenzen hinweg beeindruckende Solidarität aus der Zivilgesellschaft, die Pannonische Tafel durch Benefizkonzerte, Geburtstags-Sammelaktionen auf Facebook, Fundraising-Aktionen, uvm. vor dem Schließen zu bewahren. Auch die niederschwellige Sozialberatung, die es seit Mai 2018 gibt, hat sich mittlerweile sehr gut etabliert und ist ein wichtiger Baustein der Tafelarbeit geworden. Insgesamt konnten im letzten Jahr über 500 Tonnen Lebensmittel, und somit um ein Drittel mehr als im Jahr zuvor, gerettet werden. Darüber hinaus begeistert die Pannonische Tafel immer wieder mit neuen Ideen rund um ihr Wohnzimmer in Eisenstadt mit „Taste-the-Waste“ Frühstücken, Nähcafes, einer eigenen wöchentlichen Radiosendung und vielem mehr. Auch 2020 werden der Pannonischen Tafel die Ideen rund um eine neu geplante Ausgabestelle am Standort Oberpullendorf sicher wieder nicht ausgehen.

Herausforderungen

© Kurt Prinz

Die größte Herausforderung 2019 war das Auftreiben finanzieller Mittel, v.a. für ein dringend benötigtes neues Lieferauto. Im Jahr 2020 sollte es dank zahlreicher Sponsor*innen soweit und das neue Fahrzeug einsatzbereit sein. Die Freude bei der Pannonischen Tafel ist jedenfalls riesengroß, das neue Auto ein Meilenstein in der weiteren Entwicklung für die Tafel.

Tafel Süd

Highlights

© Tafel Süd

Vom 17. bis 19. Mai 2019 hat die Tafel Süd am Viktringer Flohmarkt mit einem „*Stand für einen guten Zweck*“ teilgenommen und konnte sich über zahlreiche Besucher*innen und willkommene Spenden freuen.

Am 8. November fand die Generalversammlung mit Neuwahlen des Vereinsvorstands im Rahmen einer gediegenen Feier mit Speis & Trank statt – ein Zeichen der Anerkennung und des Dankeschöns an das gesamte Tafel-Team.

Am 2. Österreichischen Tafel-Sammeltag am 30. November sammelten die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Tafel Süd – in Kooperation mit der Caritas – bei allen Lidl-Filialen in Klagenfurt viele lebensnotwendige Nahrungsmittel und Hygieneartikel, die danach an armutsbetroffene Klient*innen weitergegeben wurden.

Herausforderungen

© Tafel Süd

Aufgrund der Schließung einer für die Klagenfurter Bevölkerung maßgeblichen Lebensmittelausgabe Mitte des vergangenen Jahres hat sich die Tafel Süd entschlossen, die aus der Situation entstandene Versorgungslücke zu füllen. Das Team meistert mit begrenzten Mitteln die Herausforderung, den entstandenen Bedarf an Lebensmittelabholungen bestmöglich zu decken und somit die Versorgung der armutsbetroffenen Personen sicherzustellen. Der Anstieg an geretteten Lebensmitteln und Ehrenamtsstunden bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr ist beträchtlich.

Wiener Tafel

Highlights

© Wiener Tafel

Von 6. bis 17. Mai 2019 boten die Wiener Tafel und das Naturhistorische Museum in Kooperation das bewährte Wiener Tafel Sensorik Labor für Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Sonderausstellung an. In Workshop-Stationen bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Sinneswahrnehmung als ihre eigene evolutiv entstandene „Laborausstattung“ zu verstehen, die es uns ermöglicht, Frische, Qualität und Verträglichkeit von Lebensmittel selbst einzuschätzen.

© Wiener Tafel

Ein starkes Signal gegen Lebensmittelverschwendung, Armut und Hunger setzte die Wiener Tafel am 9.9.2019 – genau 20 Jahre nach der Gründung. Über 200 Gäste aus Kunst, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft begingen gemeinsam mit internationalen Tafelgästen im festlichen Naturhistorischen Museum das 20-jährige Bestehen. Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeisterin Birgit Hebein zeichneten 20 langjährige Unterstützer*innen mit einem ganz besonderen Geschenk aus – 20 individuell von Künstler*innen der Porzellanmanufaktur Augarten gestaltete edle Porzellanteller als Symbol für Diversität, Inklusion und fairen Umgang mit Ressourcen.

Herausforderungen

Das „TafelHaus“ am Großmarkt Wien hat sich neben der Lebensmittelrettung zu einem wichtigen Inklusionsprojekt gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, Jugend am Werk, entwickelt. Das Lager platzt mittlerweile aus allen Nähten, an einer Vergrößerung der Büro- und Lagerflächen wurde auch im letzten Jahr weiterhin intensiv gearbeitet.

Tafel-Jubiläen

5 Jahre Verband der österreichischen Tafeln

2019 feierte der Verband sein fünfjähriges Bestehen, das gemeinsam mit dem Vorstand und einigen Tafel-Kolleg*innen in der L'Osteria zelebriert wurde. Mit Freude und nicht ohne Stolz wurde gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt und auch gespannt in die Zukunft geschaut.

Jubiläumsessen in der L'Osteria

10 Jahre Braunauer Tafel

Vor zehn Jahren wurde mit der Eröffnung der Ausgabestelle Braunau der „Arnstorfer Tafel" mit der Sammlung und Weitergabe von Lebensmitteln an bedürftige Mitbürger*innen begonnen. Dies war ein einzigartiges Projekt grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Dienste der Menschlichkeit. Im Jahr 2016 wurde daraus die „Braunauer Tafel", die nunmehr seit 2015 im Verband Mitglied ist. Im November 2019 fand eine Festveranstaltung statt, bei der auch die noch immer aktiven Mitarbeiter*innen der ersten Stunde geehrt und ermunternde Worte von u.a. Bürgermeister, Johannes Waidbacher, und Projektmanagerin im Verband, Alexandra Wang, ausgesprochen wurden.

Ehrung langjähriger Mitarbeiter*innen
© *Braunauer Tafel*

10 Jahre Le+O

Zehn Jahre Le+O war ein geeigneter Anlass, die Erfolge in den letzten 10 Jahren zu feiern. Zusammen mit vielen Ehrenamtlichen wurde am 8. Oktober im Stephansdom ein Festgottesdienst gefeiert. Auch bei der Gala in der Ankerbrotfabrik im Dezember wurden die geschätzten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen geehrt und das zehnjährige Bestehen gebührend gefeiert!

Gala in der Ankerbrotfabrik
© *Le+O*

20 Jahre Wiener Tafel

Am 9.9.1999 wurde die Wiener Tafel von drei Student*innen der Sozialakademie gegründet. Genau 20 Jahre später, am 9.9.2019, bekräftigte die Wiener Tafel als älteste österreichische Tafelorganisation am Vormittag im Rahmen einer Pressekonferenz mit den internationalen Tafel-Referent*innen Angela Frigo, FEBA Secretary General, und Jochen Brühl, Vorsitzender Tafel Deutschland, sowie dem österreichischen Hygiene-Experten, Andreas Schmölzer, ihre Forderungen an die Politik, um ein sozial und ökologisch gerechte Gesellschaft voranzutreiben.

20 Jahre Wiener Tafel im Naturhistorischen Museum
© *Wiener Tafel*

Am selben Abend wurde im Naturhistorischen Museum mit über 200 Festgästen unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bürgermeister Michael Ludwig und der künstlerischen Ägide von „Honey & Bunny“ entsprechend gefeiert und auf die nächsten 20 Jahre angestoßen.

Inhaltliche Arbeit des Verbands

Aktionsplattform Lebensmittelhandel

Die größten vier Lebensmittelhändler Österreichs und der Verband der österreichischen Tafeln kooperierten nun im zweiten Jahr in dem Projekt *„Aktionsplattform Lebensmittelhandel zur Förderung der Tafelarbeit und zur Vermeidung von Lebensmittelabfall“.* REWE International AG, SPAR Österreich, HOFER KG und Lidl Österreich sind engagierte Partner, mit denen der Verband eine hundertprozentige Abdeckung der Abholungen nicht verkäuflicher Lebensmittel aus Supermärkten durch soziale Organisationen in Österreich erreichen möchte. Des Weiteren entsenden die Lebensmitteleinzelhändler auf jährlicher Basis eine*n Vertreter*in für den wissenschaftlichen Beirat der Tafeln.

UN-Sustainable Development Goal
© *UN*

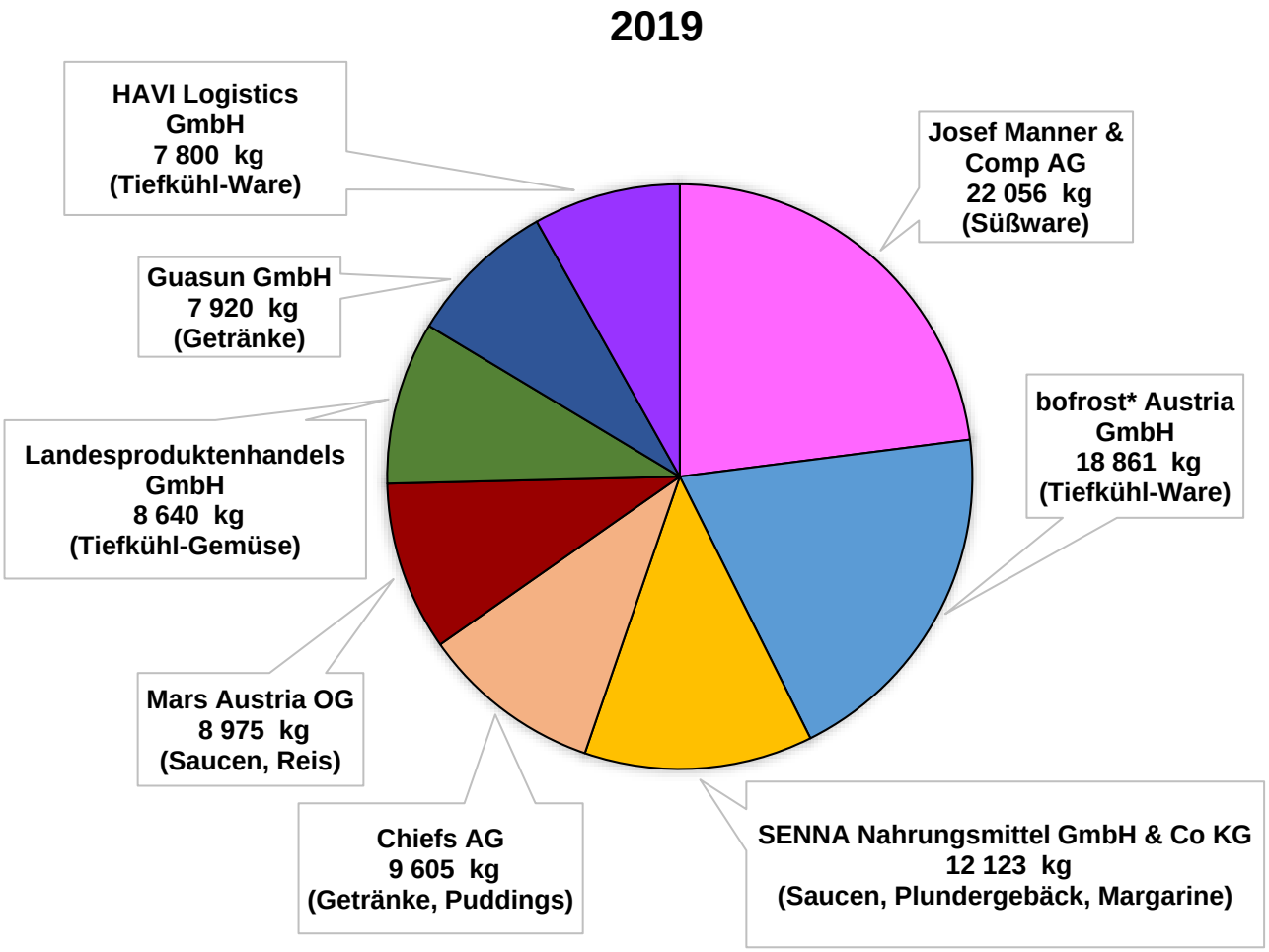
Diese Kooperation mit dem Handel ist nach internationalem Vorbild und Richtlinien wie den „*United Nations Sustainable Development Goals*“ oder der „*Food Donation Guidelines*“ der Europäischen Union gestaltet. Gemeinsam sollen vermeidbare Lebensmittelabfälle weltweit bis 2030 halbiert werden. In zwei großen Treffen der Aktionsplattform Lebensmittelhandel wurden 2019 gemeinsame inhaltliche Schwerpunkte erarbeitet und die Bewusstseinsbildung beim Filialpersonal, bei Lehrlingen des Handels sowie der breiten Öffentlichkeit mit unterschiedlichen Maßnahmen wie der Suppe mit Sinn, dem Sensorik Labor mit Sinn oder dem Tafel-Sammeltag weiter vorangetrieben. Auch das Thema der Vereinfachung der Weitergabe von Lebensmitteln an karitative Organisationen, auch unter Zuhilfenahme digitaler Hilfslösungen wie Apps, stand auch im letzten Jahr wieder auf der Agenda der Aktionsplattform.

Das Wiener Tafel
Sensorik Labor mit Sinn

Teilnehmer*innen des 5. Branchentreffens, v.l.n.r.: Alfred Matousek (REWE International AG), Lisa Schneider (Die Tafeln), Lukas Wiesmüller (SPAR Österreich), Sabrina Lämmerer (HOFER KG), Alexandra Gruber (Die Tafeln), Simon Lindenthaler (Lidl Österreich)

Warenspenden

Auszug der größten Warenspender*innen 2019



Ablauf einer Warenspende an den Verband der österreichischen Tafeln

Schritt 1

Das Unternehmen prüft seine Waren auf

- nahe oder überschrittene Mindesthaltbarkeitsdaten
- Überproduktion
- Verpackungsschäden
- falsche Etikettierungen
- Chargenrückstellungen
- usw.

Schritt 2

Das Unternehmen kontaktiert den Verband telefonisch oder per Email.

Schritt 3

Folgende Informationen werden dem Verband mitgeteilt:

- Um welche Ware handelt es sich?
- Handelt es sich um Trocken- oder Kühlware?
- Mindesthaltbarkeitsdatum
- Mengenangabe (Wie viel ist in einem Karton? Wie viele Kartons stehen auf einer Palette? Wie viel wiegt eine Palette?)
- Wie ist die Ware verpackt? (Handelt es sich um Schüttgut oder verpackte Ware?)
- Angabe des Abholorts, der Öffnungszeiten des Lagers und einer Ansprechperson vor Ort
- Gibt es Abholbedingungen? (Werden ein Gabelstapler, eine Rampe, etc. benötigt?)
- Gibt es eine Frist für das Abholen der Ware?
- Kann die Ware an Die Tafeln geliefert werden?
- Gibt es Restriktionen der Weitergabe? (Darf die Ware z.B. nicht an den Sozialmarkt weitergegeben werden?)
- Werden Tauschpaletten benötigt?

Schritt 4

Die Spende wird vom Verband an die Mitglieder und ggf. an die Kooperationsorganisationen weitergeleitet.

Schritt 5

Der Verband bekommt eine Rückmeldung seiner Mitglieder und leitet diese wieder an das Unternehmen weiter.

Schritt 6

Das Unternehmen bereitet intern die Warenspende für Die Tafeln vor und gibt dem Verband Bescheid, wann die Ware abgeholt bzw. zugestellt werden kann.

Schritt 7

Diese Information wird vom Verband an die Mitglieder weiter kommuniziert.

Schritt 8

Es werden Abholtermine bzw. Zustelltermine zwischen dem Unternehmen und den Mitgliedern bzw. der abholenden Spedition vereinbart.

Schritt 9

Die Ware wird an den angegebenen Terminen abgeholt bzw. zugestellt.

Schritt 10

Die Ware wird zeitnah direkt an Armutsbetroffene oder via Sozialeinrichtungen an Armutsbetroffene weitergegeben.

Schritt 11

Sollte es unvorhergesehene Komplikationen gegeben haben, dann werden diese zwischen Unternehmen, Verband und Mitgliedern besprochen und es werden Lösungen für die nächste Warenspende ausgearbeitet.

Schritt 12

Die Tafeln holen generelles Feedback der Mitgliedstafeln zum Ablauf der Warenspende ein. Auf Wunsch des Warenspenders wird auf Facebook und/oder Instagram über die Aktion berichtet.

Vereinfachung der Weitergabe von Lebensmitteln

Der Weitergabe von geretteten Lebensmitteln kommt aufgrund der Vielzahl der entlang der Wertschöpfungskette weggeworfenen Lebensmittel und aufgrund des steigenden Bedarfs von Armutsbetroffenen an Lebensmittelspenden im internationalen und nationalen Kontext immer größer werdende Bedeutung zu. Dies zeigt auch die vor zwei Jahren von der EU herausgegebene Leitlinie zur Vereinfachung der Weitergabe von geretteten Lebensmitteln an soziale Einrichtungen[1].

Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Erfahrung sind Tafeln auf der ganzen Welt seit mehreren Jahren mit einer ähnlichen Thematik konfrontiert und sehen in der Praxis und über Landesgrenzen hinweg, was gut funktioniert und wo es dringende Verbesserung braucht. So ist der in Österreich vom Institut für Abfallvermeidung, Universität für Bodenkultur erstellte *„Leitfaden zur Weitergabe von Lebensmitteln an soziale Einrichtungen“* mittlerweile fast zehn Jahre alt und für die konkreten Herausforderungen und Fragestellungen von heute zum weiteren Ausbau der Weitergabe von geretteten Lebensmitteln nur mehr bedingt einsetzbar. Es fehlt an vielen Stellen im Leitfaden die notwendige Konkretisierung, damit sowohl Warenspender*innen als auch soziale Einrichtungen eine gewisse Sicherheit und die notwendige Klarheit in der Weitergabe von Lebensmitteln bekommen. Denn noch immer scheitern in der Praxis zu viele Lebensmittelspenden an den unklaren Hygiene- und Haftungsfragestellungen. Darüber hinaus gibt es Beispiele zu nationalen Gesetzgebungen in anderen europäischen Ländern, wie die Weitergabe an soziale Einrichtungen verbessert werden kann.

Mit dem vorliegenden Projekt sollten Best-Practice-Beispiele aus anderen Ländern evaluiert, die bestehenden Unsicherheiten in Österreich adressiert, und gemeinsam mit Expert*innen nach Lösungen gesucht werden, um den Weg für einen gemeinsam mit den zuständigen Behörden neuen, erweiterten Leitfaden zur Weitergabe von geretteten Lebensmitteln an karitative Organisationen freizumachen. Das Ende des Jahres fertiggestellte Gutachten kann bei den Tafeln angefordert werden. Das Projekt wurde von LOGO gefördert.

[1] *EU-Leitlinien für Lebensmittelspenden - https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:C:2017:361:FULL&from=EN*

3. und 4. Beiratstreffen

Am 12. Juni 2019 fand das mittlerweile 3. Tafel-Beiratstreffen in Wien statt. Anwesend waren wieder namhafte Vertreter*innen der Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft. Der Beirat ist ein Expert*innengremium, das den Vorstand berät und Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung der Verbandsarbeit abgibt. Ziel ist es, die Tafelarbeit österreichweit zu fördern.

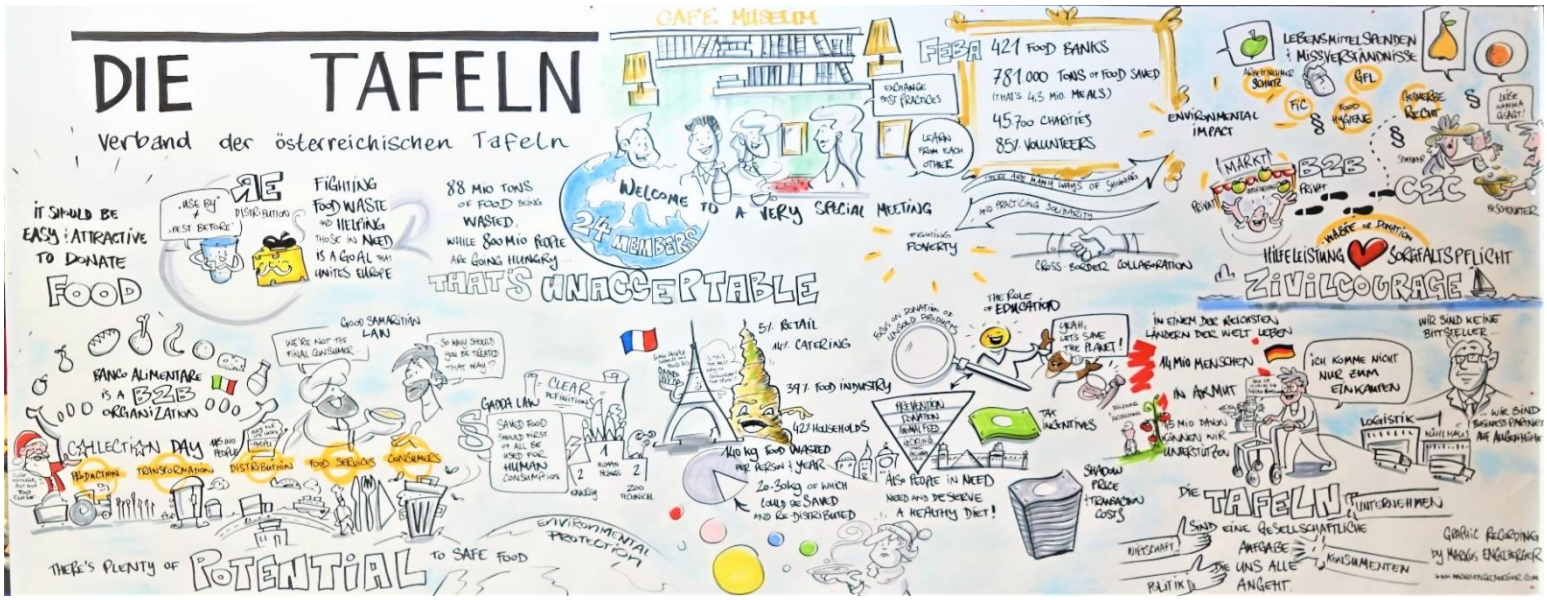
Auf der Agenda stand diesmal ein Rückblick zur Entwicklung seit dem letzten Beiratstreffen, ein Update zur Tafelarbeit, gefolgt von einem Vortrag und zwei Kleingruppen-Workshops. Der Vortrag zum Thema „Armut in Österreich“ wurde von Martin Schenk, stellvertretender Leiter der Diakonie Österreich und Mitbegründer der Armutskonferenz, gehalten. Im Vortrag wurden tiefere Einblicke in die Definition von Armut, neusten Statistiken, Erkenntnissen und die Mindestsicherung in Österreich gegeben. In den darauffolgenden Workshops wurden zwei Hauptfragen behandelt:

1. *Was können Tafeln rund um die Themen Lebensmittelrettung verstärkt im Bereich der Armutslinderung tun?*
2. *Welche Herausforderungen und Chancen birgt die Gründung einer Aktionsplattform Produktion?*

3. Beiratstreffen am 12. Juni 2019

Am 10. September 2019 fand unter internationaler Beteiligung der Tafeln aus Deutschland, Italien, Frankreich und Ungarn sowie der europäischen Tafel-Kolleg*innen von FEBA (European Food Banks Federation) das 4. Beiratstreffen statt. Dieses stand ganz im Zeichen des Erfahrungsaustauschs, was in anderen Ländern in Bezug auf die Weitergabe von Lebensmitteln an karitative Einrichtungen gut funktioniert und welche rechtlichen Rahmenbedingungen es braucht. Diesbezüglich ist Italien mit seinem *„Good Samaritan Law“* und dem „*Gadda Law*“ in vielerlei Hinsicht ein Vorbild in Europa.

Aus Österreich stellte Andreas Schmölzer, Sachverständiger für Lebensmittelhygiene, sein eben fertig gewordenes Gutachten[2] vor, in dem erstmals die Stellung der Tafeln als Lebensmittelhändlerinnen kritisch hinterfragt wurde. Das gesamte Meeting wurde von Markus Engelberger als „*Grafic Recorder*“ in starken Bildern in Form einer übergroßen Roadmap festgehalten. Das gesamte Treffen wurde anschließend im Standard zusammengefasst.



[2] *Gutachten zur Weitergabe von Lebensmitteln an karitative Organisationen - https://dietafeln.at/wp-content/uploads/2020/08/Gutachten-zur-Weitergabe-von-Lebensmitteln-an-karitative-Organisationen-2020.pdf*

BEZAHLTE ANZEIGE

Wiener Tafel feiert 20 Jahre im Dienst benachteiligter Menschen

20 Jahre steht die Wiener Tafel nun bereits im Dienst der Versorgung armutsbetroffener Menschen und hat über diesen Zeitraum hunderte von Tonnen an einwandfreien Lebensmitteln vor der Tonne bewahrt und auf den Teller gebracht. Anlässlich dieses Jubiläums trat die Wiener Tafel mit einer Reihe von Forderungen an die Öffentlichkeit.

Gabriele Berghammer

Im Rahmen der 20-Jahr-Feiern trafen auf Einladung von Wiener Tafel und ihrem Dachverband „Die Tafeln" zudem Experten und Expertinnen europäischer Partnerorganisationen zusammen, um regionale Tafel-Konzepte gegen Hunger und Lebensmittelverschwendung zu diskutieren, die auch auf Österreich übertragbar sein könnten.

Ausmaß der Herausforderung

In der Europäischen Union (EU) waren 2017 knapp 113 Millionen Menschen – oder in etwa jeder Vierte – von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Fast 43 Millionen Menschen blieb es verwehrt, wenigstens jeden zweiten Tag eine hochwertige Mahlzeit zu sich zu nehmen. Dem steht gegenüber, dass in der EU jährlich geschätzte 88 Millionen Tonnen – bzw. rund ein Drittel aller erzeugten Lebensmittel – im Müll landen.

Zwischen Überfluss und Bedarf

In Österreich sind etwa 1,5 Millionen Menschen armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Gleichzeitig werden jährlich mehr als 500.000 Tonnen noch genusstauglicher Lebensmittel in Österreich weggeworfen.

Im Jahr 2018 bewahrten insgesamt sieben Mitgliedstafeln im Verband der österreichischen Tafeln mit über 2200 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in 182.000 Arbeitsstunden über 3000 Tonnen (entspricht einem Äquivalent von 6 Millionen Mahlzeiten) an genusstauglichen Lebensmitteln von mehreren hundert Warenspenderunternehmen vor der Vernichtung. Insgesamt konnten damit 42.000 armutsbetroffene Menschen mit hochwertigen Lebensmitteln versorgt werden.

Die Bilanz dieser Arbeit kann sich sowohl in sozialer als auch in ökologischer Hinsicht sehen lassen: Mit einem Euro versorgen die Tafeln durchschnittlich 10 Armutsbetroffene mit einer Mahlzeit. Mit jedem CO_2-Äquivalent, das die Tafeln ausstoßen, werden gleichzeitig 27 CO_2-Äquivalente eingespart.

Öffentliche Hand gefordert

Allein am Großmarkt Wien, Österreichs größtem Umschlagplatz für Lebensmittel, übernimmt die Wiener Tafel als Österreichs älteste Tafel täglich etwa 1000 kg frisches Obst und Gemüse von Großhändlern, sortiert es im eigenen Tafel-Haus und stellt sie fast 100 Sozialeinrichtungen zur Verfügung.

Gleichzeitig illustriert das im Jahr 2017 eröffnete und überaus erfolgreich agierende TafelHaus jedoch eindrücklich, in welchen Bereichen die Tafelarbeit noch ausbaufähig ist. Denn als Sortier- und Lagereinrichtung platzt das Tafel-Haus bereits seit dem ersten Tag aus allen Nähten und harrt, um in noch größerem Ausmaß als bisher Lebensmittel retten und Armut lindern zu können, dringend einer Erweiterung.

„Angesichts ihrer Kapitalintensität sind Lager-, Transport- und Kühlsysteme für uns die größte Herausforderung", so Alexandra Gruber, Geschäftsführerin der Wiener Tafel und Obfrau des Verbands der österreichischen Tafeln. „Wir verfügen mittlerweile über enormes Knowhow bei der Rettung und Verteilung einwandfreier Lebensmittel, enge Kontakte zu Spenderunternehmen und ein unermüdliches Team an ehrenamtlichen HelferInnen. Woran es aber fehlt, sind größere Lagerflächen, wo wir die Lebensmittel konfektionieren und bis zur Auslieferung sachgemäß zwischenlagern können."

Vermeidung von Armut und Verschwendung könne nicht auf zivilgesellschaftliche Initiativen abgewälzt werden. „Daher werden wir", so Gruber weiter, „nun auch die Politik mit in die Pflicht nehmen." Eine der Kernforderungen der Tafeln ist die Finanzierung von Lagerkapazitäten für gerettete Lebensmittel durch die öffentliche Hand.

Haftung und Kontrollpflicht hemmen

Karitative Lebensmittelbanken („food banks") werden in Österreich als vollwertige Lebensmittelunternehmen eingestuft und unterliegen damit denselben strikten Formalanforderungen wie Lebensmittelhersteller oder Supermärkte. Spendende Unternehmen und Verteilorganisationen wie die Tafel sind gleichermaßen für alle erdenklichen Details kontrollpflichtig und somit gegenüber den von ihr beschenkten Menschen und den Behörden in der Verantwortung. Damit ist es für Unternehmen vielfach einfacher und günstiger, verzehrfähige Lebensmittel zu entsorgen, als sie zu spenden. Die Tafeln in Österreich drängen daher auf eine Gesetzesänderung nach italienischem Vorbild.

Italien als Vorreiter

Italien kommt innerhalb der EU eine vielbeachtete Vorreiterrolle zu. Als erster Mitgliedsstaat schränkte Italien die Haftung im Zusammenhang mit Lebensmittelspenden gesetzlich ein.

Das Gesetz des guten Samariters (Gesetz 155/2003) definiert Lebensmittelbanken als letztes Glied der Wertschöpfungskette – also als Endverbraucher der gespendeten Lebensmittel. Damit sind Spenderunternehmen in Fragen der Lebensmittelsicherheit nur der Tafel als Endverbraucher, nicht aber den von der Tafel beschenkten Menschen gegenüber haftbar – was nachweislich die Spendenbereitschaft gesteigert hat, ohne allerdings die Lebensmittelsicherheit zu beeinträchtigen.

Denn ein weiteres Gesetz (147/2013) definiert die Verantwortlichkeiten von Wohlfahrtseinrichtungen in Bezug auf Lagerung, Transport und Weiterverwendung der gespendeten Lebensmittel – Aspekte, die in verbindlichen und vom italienischen Gesundheitsministerium validierten Leitfäden ausgearbeitet sind.

Weitere bahnbrechende Maßnahmen zur Lebensmittelrettung traten mit dem nach der Initiatorin und Abgeordneten Maria Chiara Gadda benannten Gesetz (166/2016) in Kraft, das bürokratische Hürden für Lebensmittelspender weiter abbaute und steuerliche Spendenanreize schuf.

Österreichisches Gutachten

Noch einen Schritt weiter geht ein von der Wiener Tafel in Auftrag gegebenes Gutachten von Andreas Schmölzer, Sachverständiger für Lebensmittelhygiene und Ernährungswissenschaftler. Es kommt zu dem Schluss, dass die gemeinnützige Weitergabe von Lebensmitteln als Schenkung nicht wirtschaftlich orientiert und daher Privatangelegenheit sei. Übereinstimmend mit der italienischen Situation empfiehlt das Gutachten die Ausarbeitung von Richtlinien, die die Sorgfaltspflicht der Tafeln gegenüber ihren KlientInnen konkretisieren.

Frankreich setzt auf Zwang

Während der italienische Weg auf Vereinfachung und Motivation setzt, haben andere Länder, allen voran Frankreich, einen anderen Pfad eingeschlagen: Frankreich verpflichtet Supermärkte und Einzelhändler ab einer bestimmten Größe gesetzlich dazu, Verträge mit karitativen Einrichtungen zur Weitergabe von überschüssigen Lebensmittel einzugehen. Die Entsorgung von essbaren Lebensmitteln soll damit gesetzlich untersagt, und jeder Verstoß mit hohen Bußgeldern geahndet werden.

Klingt auf den ersten Blick gut – ist aber bei näherer Betrachtung kontraproduktiv, da für die großen Mengen an überschüssigen Lebensmitteln, die bei gesetzlicher Spendenverpflichtung anfallen würden, schlichtweg die erforderlichen Lager-, Transport- und Kühlmöglichkeiten fehlen. Die mittlerweile vorliegende Zwischenevaluation zum französischen Gesetz bekräftigt diese und weitere Kritikpunkte.

Tafel Deutschland e.V.

In Sachen Lagerkapazitäten hat die Tafel Deutschland mit der direkten Zusammenarbeit mit Logistik-Unternehmen, die unter anderem Lagerflächen mit Kühlung kostenlos oder kostenreduziert zur Verfügung stellen, einen vielversprechenden Weg beschritten. Wie in Österreich allerdings kommen auch die 942 Tafeln Deutschlands mit ihren 2350 tafeleigenen Fahrzeugen, jährlich 264.000 Tonnen geretteten Lebensmitteln und von 54.000 Ehrenamtlichen gespendeten 24 Millionen Arbeitsstunden bisher ohne staatliche Unterstützung aus. Jochen Brühl, Vorsitzender der Dachorganisation Tafel Deutschland, dazu: „Auch für uns ist eine Hilfestellung bei der Rettung und Verteilung von Lebensmitteln durch die öffentliche Hand eine zentrale Forderung an die Politik."

Europa: Stopp der Verschwendung

In Übereinstimmung mit den Zielen der Vereinten Nationen fordert auch das Europäische Parlament eine Reduktion der Lebensmittelverschwendung um 30 Prozent bis 2025 und um 50 Prozent bis 2030. Am Welternährungstag 2017 wurden die EU-Leitlinien für Lebensmittelspenden verabschiedet, die die Zuständigkeiten und Pflichten von Lebensmittelunternehmern bei der Umverteilung überschüssiger Lebensmittel entsprechend dem EU-Lebensmittelrecht, insbesondere Verordnung (EG) Nr. 178/2002, detaillieren.

Darüber hinaus tragen auch EU-Programme, an denen viele Tafeln in Europa bereits teilnehmen, dazu bei, Lebensmittelrettung und Lebensmittelhilfe in großem Stil zu ermöglichen. Dadurch könnten auch Lagerkapazitäten sowie bewusstseinsbildende Aktivitäten gegen Lebensmittelverschwendung in Österreich weiter ausgebaut werden.

Schulterschluss notwendig

Nach wie vor stellt die Menge der hauptsächlich durch gemeinnützige Vereine umverteilten Lebensmittel nur einen Bruchteil der Gesamtmenge an essbaren Lebensmittelüberschüssen in der EU dar. Die international und auf europäischer Ebene angestrebten Ziele zur Vermeidung von Hunger und Lebensmittelverschwendung werden nur durch einen Schulterschluss zwischen privaten und öffentlichen Interessenvertretern erreichbar sein. Dies ist nicht nur aus sozialen Gesichtspunkten anzustreben, sondern auch aus ökologischer Sicht, könnten doch alleine durch die Vermeidung von Lebensmittelverlusten bis zu 10 Prozent der Treibhausgasemissionen vermieden werden.

Wenn Sie mehr über die Tafeln wissen bzw. diese unterstützen möchten, so finden Sie weitere Informationen unter **www.wienertafel.at** und **www.dietafeln.at**

Foto: Die Tafeln

Beiratssitzung, 10. September 2019 im Wiener Café Museum mit europäischen Gästen (Vortragender im Bild: Roberto Bechis, Fondazione Banco Alimentare Onlus, Italien).

Woher kommen Lebensmittelüberschüsse?

Überschüssige Lebensmittel fallen aus unterschiedlichen Gründen an – etwa, wenn Produkte Anforderungen an Farbe oder Form nicht erfüllen, es zu nicht die Lebensmittelsicherheit beeinträchtigenden Herstellungs- und Kennzeichnungsfehlern kommt, Bestellungen storniert werden, Produkte für zeitlich begrenzte Ereignisse wie Werbeaktionen aufgemacht wurden oder Behörden Lieferungen mit frischen Produkten beschlagnahmen. Diese Lebensmittel können zwar nicht mehr über den Einzelhandel vertrieben werden, sind aber von einwandfreier Qualität und damit kostbar.

Foto: Wiener Tafel / Peter Lesiovar

TafelHaus, Wiener Tafel, Großmarkt Wien.

FEBA: Dachverband der europäischen Tafeln

Die Wiener Tafel ist Teil eines europaweiten Netzwerks von 421 Mitgliedstafeln in 29 Ländern – der 1986 in Brüssel gegründeten Fédération Européenne des Banques Alimentaires (European Food Banks Federation) kurz FEBA. 2018 sorgten die FEBA-Mitgliedsorganisationen für die Umverteilung von 781.000 Tonnen an Lebensmitteln – umgerechnet 4,3 Millionen Mahlzeiten täglich – an 9,3 Millionen Menschen in Armut. Mehr als 30.000 Menschen engagieren sich für die Arbeit der Tafeln in Europa, 85 Prozent davon ehrenamtlich.
www.eurofoodbank.eu

Der Tafel-Beirat

Teilnehmer*innen des Tafel-Beirats 2019

Mag. Florian Berger	Leiter Lohnfüllung, Egger Getränke GmbH & Co. OG
Josef Domschitz	Geschäftsführer/-in Stellvertreter WKÖ, Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie
Mag.ª Sigrid Eckhardt	Unternehmenskommunikation, Public Affairs, Danone Österreich
Mag. Martin Haiderer, MSc	Gründer Wiener Tafel, Leitung Wohnungslosenhilfe, Caritas Wien
Maria Klara Heinritzi	Geschäftsführerin, Alpin Gastronomie GmbH
Mag.ª Christine Hochholdinger	Leiterin der Abteilung für Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung, Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Martin Kneschaurek	Geschäftsführer Egger & Lerch, Verlagsleitung Print/E-Paper, der Standard (vormals Geschäftsführer connect724)
Prof. Dr. Bernd Marin	Director, European Bureau for Policy Consulting and Social Research
Konrad Mayr-Pernek	Ehemals Geschäftsführer, GroupM-Agentur MEC
DIin Gudrun Obersteiner	Stv. Leiterin, Institut für Abfallvermeidung, Universität für Bodenkultur

DI Andreas Pertl	Abfallmanagement und Nachhaltigkeit, VKS Verpackungskoordinierungsstelle GmbH
DI Christian Pladerer	Abfall- und Ressourcenmanagement, Österreichisches Ökologieinstitut
Mag. Martin Schenk	Stv. Leiter Diakonie Österreich, Mitbegründer der Armutskonferenz
Mag. DI Andreas Schmölzer	Sachverständiger Lebensmittelhygiene, SAICON
Lukas Wiesmüller	Leiter Nachhaltigkeit, SPAR Österreich

4. Beiratstreffen am 10. September 2019

Gründung eines Tafel-Kuratoriums

Das Tafel-Kuratorium wurde im Juni 2018 gegründet und umfasst hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft:

DI Josef Pröll (Vorsitz)
Dr.in Pamela Rendi-Wagner (stv. Vorsitzende, Mitgliedschaft derzeit ruhend)
Dr. Erhard F. Grossnigg
Dkfm. Frank Hensel
Dr. Christian Konrad
Dr. Ferry Maier
DI.Wi (FH) Johann Pleininger
Carola Purtscher

Diese stellen sich in den Dienst der guten Sache und beraten als Tafel-Botschafter*innen den Vorstand der Tafeln in strategischen Fragen. Das Kuratorium trifft sich alle zwei bis drei Monate zu Beratungen, zur Evaluierung des Projektfortschritts und Vereinbarung weiterer Aktivitäten.

Erstes Ziel des Tafel-Kuratoriums nach seiner Gründung war die Identifikation eines gemeinsamen Büro- und Lagerstandorts für die Tafeln, vorzugsweise am oder rund um den Großmarkt Wien in der Nähe des bestehenden TafelHauses der Wiener Tafel. Es wurden zahlreiche Gespräche mit der Stadt Wien, der WSE (Wiener Standortentwicklungs GmbH) und vielen Unternehmen am und rund um den Großmarkt geführt. Nach einer halbjährlichen Suche von Juni bis Dezember 2018 und umfassenden Bemühungen mit dem Ausloten diverser Opportunitäten war es letztendlich den Kuratoriumsmitgliedern zu verdanken, dass ein gut geeigneter Büro- und Lagerstandort in einem leerstehenden Gebäudetrakt der Firma Wojnar identifiziert werden konnte. Die Firma Wojnar zeigte sich gesprächsbereit und unterstützte das gemeinsame Vorhaben vom Verband und der Wiener Tafel von Beginn an nach besten Kräften. Seit Beginn des Jahres 2019 lagen die

Bemühungen und Unterstützungen des Tafel-Kuratoriums beim Umbau und der Renovierung des neuen Standortes, da es – nicht nur durch die aufwändige Sanierung der Büroflächen – immer wieder zu neuen, kleineren und größeren Herausforderungen kam. Im 1. Quartal 2020 soll es dann soweit sein und der neue Standort nach mehr als einem Jahr intensiver Bemühungen auf allen Ebenen und zahlreicher Bau-/Sanierungsarbeiten bezugsfertig werden.

Über das Netzwerk der Tafel-Kuratoriumsmitglieder wurden im letzten Jahr außerdem zahlreiche Unternehmen über die Arbeit der Tafeln informiert. Durch diese Kontaktaufnahmen konnten neue Warenspender*innen und Unterstützer*innen der Tafelarbeit gewonnen und eine breitere Aufmerksamkeit für die Tafelbewegung und ihre Anliegen generiert werden.

1. Kuratoriumstreffen, 25. Juni 2018, in den Räumlichkeiten von Purtscher Relations

v.l.n.r.: Alexandra Gruber, Josef Pröll, Pamela Rendi-Wagner, Frank Hensel, Carola Purtscher, Helmut Adam, Christian Konrad, Ferry Maier

Nicht im Bild: Erhard F. Grossnigg, Johann Pleininger

DI Josef Pröll
Vorsitzender Tafel-Kuratorium

„Ich unterstütze die österreichischen Tafeln im Rahmen des Tafel-Kuratoriums sehr gerne, damit Strukturen zur Rettung großer Lebensmittelmengen in Österreich weiter auf- und ausgebaut werden können und die Professionalisierung der Tafel-Arbeit stetig vorangetrieben werden kann.“

Dr. Christian Konrad
Tafel-Kuratorium

„Vor zweieinhalb Jahren habe ich spontan zugesagt, die österreichischen Tafeln zu unterstützen. Die Idee dahinter gefällt mir ebenso gut wie das große zivilgesellschaftliche Engagement, das hinter der Tafel-Bewegung steht. Ich hoffe, dass wir mit unseren Beiträgen im Rahmen des Tafel-Kuratoriums helfen können, das nachhaltige Wachstum der Tafeln in ganz Österreich zu fördern.“

Dkfm. Frank Hensel
Tafel-Kuratorium

„Als ich 2018 als Gründungsmitglied für das Tafel-Kuratorium angesprochen wurde, habe ich spontan zugesagt, da ich die Tafeln seit vielen Jahren gut kenne und die Tafeln und REWE schon lange und sehr gut zusammenarbeiten. Im Rahmen des Kuratoriums stelle ich nun sehr gerne mein Know-How, meine Ideen und mein Netzwerk zur Verfügung, um der Tafelbewegung in Form des Dachverbands österreichweit zum Durchbruch zu verhelfen. Ich bin sehr glücklich, dass es uns im Rahmen des Kuratoriums gelungen ist, einen geeigneten Büro-/Lager-Standort am Großmarkt Wien für die Tafeln zu finden.“

TafelHub am Großmarkt Wien

Das Große TafelHaus

Seit mittlerweile mehr als einem Jahr wird mit Hochdruck am derzeit größten Projekt des Verbands gearbeitet: dem TafelHub, dem neuen „Großen TafelHaus“. Die neuen Büroräumlichkeiten und Kühllagerflächen am Großmarkt Wien werden die Arbeit der Wiener Tafel und des Verbands um einiges vereinfachen und so dazu beitragen, noch viel mehr armutsbetroffene Personen versorgen zu können. Eine ganze Tonne Lebensmittel pro Tag soll in diesen Räumlichkeiten zusätzlich bearbeitet und anschließend an soziale Einrichtungen bzw. Tafeln im Verband weiter verteilt werden können.

Der finale Mietvertrag für die Lagerfläche konnte am 26. November 2019 unterzeichnet werden, seitdem sind die Bauarbeiten für die Optimierung des Gebäudes im Gange. Die Baufirma Böhm, eine Tochtergesellschaft der Strabag, renovierte die in die Jahre gekommene Baustruktur mit hoher Professionalität und unter laufender Berücksichtigung der anfallenden Kosten. Ein Umzug in das neue „Große TafelHaus“ ist für März 2020 geplant.

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren
© Wiener Tafel

Aktionen

L'Osteria

Die Spendenübergabe von Suppe mit Sinn

Auch im Jahr 2019 war die L'Osteria in Österreich wieder eine starke Partnerin der österreichischen Tafeln. Seit 2017 unterstützen die L'Osteria Betriebe in Österreich den Verband u.a. durch ihre Teilnahme am „Suppe mit Sinn" Projekt. Dafür sucht sich jedes Restaurant eine gewisse „Suppe mit Sinn" aus, von der ein Euro an den Verband und seine Mitglieder gespendet wird. Mit einem eingenommenen Euro ermöglichen die österreichischen Tafeln rund zehn Mahlzeiten für armutsbetroffene Menschen. Dieses Jahr wurden 6.978 Suppen mit Sinn von der L'Osteria verkauft.

Alexandra Wang stellt Die Tafeln vor

Die L'Osteria hat am 16. Mai 2019 ein weiteres Restaurant im „HEY! Steyr" Einkaufszentrum eröffnet, wo der Verband vor versammelten VIP-Gästen die Kooperation mit der L'Osteria vorstellen und anschließend mehr als €1.000,- an Spenden sammeln konnte.

Des Weiteren fand auch dieses Jahr vom 24. bis 30. Juni wieder die Negroni Woche statt. Diese Aktionswoche, welche in Österreich seit 2013 veranstaltet wird, feiert gleichzeitig den Kult-Cocktail Negroni und unterstützt einen guten Zweck. Genauso wie bei der Suppe mit Sinn wird auch hier pro verkauftem Cocktail ein Euro an den Verband gespendet. 2019 konnten so €500,- eingenommen werden.

FEBA Treffen in Prag

2019 nahmen Lisa Schneider vom Verband und Theresa Seitz von der Wiener Tafel an einer Veranstaltung der European Food Banks Federation (FEBA) zum Thema „Tafel-Sammeltag“, der in vielen europäischen Ländern eine langjährige Initiative darstellt, teil. Der Dachverband europäischer Tafeln hilft Kooperationen zwischen verschiedenen internationalen Tafelorganisationen herzustellen und erleichtert den Wissensaustausch. Die FEBA ist eine wichtige Lobbyistin in Sachen Lebensmittelrettung und Unterstützung Armutsgefährdeter auf europäischer Ebene. Im Rahmen des Treffens in Prag, gemeinsam mit vielen anderen Tafelvertreter*innen, wurden internationale best practices und Erfahrungsberichte zum Thema „*Food Collection Day*“ Ende November gesammelt. Einige Tafeln berichteten auch von ihren Ergebnissen von ersten virtuellen = digitalen Tafel-Sammeltagen.

Theresa Seitz und Lisa Schneider in Prag

ECR Tag

Alexandra Gruber beim gemeinsamen Stand

Am 14. November 2019 waren die Wiener Tafel und der Verband zum 17. Efficient Consumer Response (ECR) Tag in Wien eingeladen. Dieses Branchentreffen mit Vertreter*innen der gesamten Konsumbranche lief 2019 unter dem Motto „*NEW PACKAGEING*“ und bot eine interessante Plattform, den Verband zu präsentieren und mit Führungskräften der Konsumindustrie Gespräche zum Thema Nachhaltigkeit zu suchen. Es konnten nicht nur die Standpunkte der Tafeln zum Thema Verpackung und Verschwendung präsentiert, sondern auch neuste Erkenntnisse aus verschiedensten Sparten der Wirtschaft gewonnen werden.

Angela Frigo Q&A

Angela Frigo (hintere, rechte Ecke im gelben Oberteil) beim Q&A

Im Rahmen des 3. Beirattreffens hießen die Wiener Tafel und der Verband Angela Frigo, Secretary General von FEBA (European Food Banks Federation), für einige Stunden im gemeinsamen Büro auf der Simmeringer Hauptstraße willkommen. Nach ihrem Master in „European Union Studies“ von der „Université Libre de Bruxelles“ hat Angela mehrere Jahre im Europäischen Lebensmittel- und Landwirtschaftsbereich gearbeitet, unter anderem als Mitarbeiterin im Europäischen Parlament. Seit Mitte April 2018 leitet sie FEBA. Es konnten interessante Einblicke in die Tafelarbeit auf europäischer Ebene gewonnen werden.

Viktualia Award

Schon das fünfte Jahr in Folge hat das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus 2019 den Preis „VIKTUALIA“ vergeben. Unter der Initiative „*Lebensmittel sind kostbar*“ wurden auch dieses Jahr wieder Projekte in verschiedensten Kategorien ausgezeichnet. Dieser Preis soll Projekte mit Vorbildwirkung hervorheben und zur Nachahmung anregen. Erstmals wurde auch der Verband der österreichischen Tafeln in der Kategorie „Soziale Initiativen und Projekte“ geehrt. Die Jury begründete ihre Entscheidung folgendermaßen:

v.l.n.r.: Toni Faber, Lisa Schneider, Alexandra Gruber, BM Maria Patek, Alexandra Wang

„*Mit der Aktionsplattform ist es gelungen, ein vorbildlich funktionierendes Netzwerk zwischen Unternehmen und sozialen Organisationen aufzubauen, um noch mehr Lebensmittel zu retten und an sozial benachteiligte Menschen zu verteilen. Dies führte zu einer starken Reduktion von vermeidbaren Lebensmittelabfällen mit großen ökologischen und sozialen Auswirkungen*.“[3]

Alexandra Wang, Alexandra Gruber und Lisa Schneider bei der Verleihung des Viktualia Awards

[3] *Viktualia Jury. (2019). Viktualia Broschüre - https://www.bmnt.gv.at/dam/jcr:b77d6ab4-8e09-4364-b071-f41ce9d571b6/Viktualia_Broschuere_BARRIEREFREI_Online.pdf*

2. Tafel-Sammeltag

Diverse Schulen und Pfadfindergruppen sind heute beim Tafel-Sammeltag ebenfalls für die Wiener Tafel auf den Beinen und sammeln haltbare Lebensmittel wie Reis, Teigwaren, Öl, Kaffee und Hygieneartikel. Auch bei Lidl in der Stiftgasse im 7. Bezirk....

Am 30. November 2019 fand der 2. Österreichische Tafel-Sammeltag statt. In Kooperation mit Lidl Österreich hat der Verband mit seinen Mitgliedstafeln in ganz Österreich in 64 Lidl Filialen haltbare Lebensmittel gesammelt. Waren wie Reis, Hygieneartikel, Kaffee, Tee, Konserven oder Speiseöl wurden von Kund*innen gespendet und dann von den Tafeln weiter an Armutsbetroffene in Sozialeinrichtungen oder direkt über Tafel-Ausgabestellen verteilt. Kund*innen der Geschäfte hatten die Möglichkeit gleich nach dem Bezahlen haltbare Lebensmittel in Spendenkörbe zu legen und sich gleichzeitig über die Arbeit der österreichischen Tafeln zu informieren. Auch Lidl Österreich hat einige Einkaufswägen voller Lebensmittel gespendet und so das Projekt unterstützt. Da die Tafel meist frische Ware, die kurz vor dem Ablaufen ist, von Partner*innen gespendet bekommt, sind haltbare Lebensmittel meist Mangelware. Dieser Sammeltag hilft daher einen Vorrat für die Tafeln aufzubauen und so Sozialeinrichtungen und armutsbetroffene Menschen konstant versorgen zu können. Unterstützt wurde dieses Projekt von über 700 Ehrenamtlichen, die Waren gesammelt, geordnet und transportiert und interessierte Kund*innen über die Tafelarbeit informiert haben. Insgesamt wurden fast 30 Tonnen haltbarer Lebensmittel, also um die 60.000 Produkte, für armutsbetroffene Menschen in Österreich gesammelt.

Natürlich werden auch in Salzburg ganz fleißig die Waren entgegengenommen 😊 Die Flachgauer Tafel KollegInnen freuen sich auf viele weitere Spenden! #WirsindTafel #TafelSammeltag

Dieser Sammeltag findet weltweit Ende November statt, um jedem und jeder die Möglichkeit zu geben, auch mit kleinen Warenspenden einen Beitrag mit großer Auswirkung gegen Armut und Hunger zu

Auch unsere sozialen Einrichtungen sammeln heute teilweise selbst mit - hier in der Lidl Filiale in der Gussriegelstrasse mit Katja Teichert, Geschäftsführerin vom Verein Flüchtlingsprojekt Ute Bock... Viele Leute geben Lebensmittel ganz spontan, wir müssen teilweise vor Ort gar nicht viel erklären... so viel geballte Solidarität an einem Tag macht uns sprachlos! #WirsindTafel!

Eine Dame bringt ein volles Wagerl, nimmt sich 3 Sachen raus und sagt:
„Der Rest ist für euch!“
Die Hilfsbereitschaft im Burgenland ist soooo großartig!! 🤲♡🤲

leisten. Food Banks aus der ganzen Welt feiern einen Tag gelebter Solidarität mit ähnlichen Sammeltagen.

Alexandra Gruber, Obfrau des Verbands der österreichischen Tafeln und Geschäftsführerin der Wiener Tafel, meinte: „*Mein ganz besonderer Dank gilt allen engagierten ehrenamtlichen HelferInnen, die den ganzen Tag in 64 Lidl Filialen haltbare Lebensmittel für armutsbetroffene Menschen gesammelt haben. Das Rekordergebnis und die so positiven Kundenreaktionen bestärken uns in unserem Vorhaben, dass es richtig war, diesen Tag – nach dem Vorbild vieler anderer Tafeln auf der ganzen Welt – am letzten Novemberwochenende auch in Österreich einzuführen.*“[4]

😍😍 Ein großartiges Team für eine großartige Initiative 😍😍 #tafelsammeltag
Wir sind dankbar 🙏, so unglaublich tolle HelferInnen zu haben ♡
Wir sammeln heute noch in allen #lidl Filialen in Klagenfurt. Wer hat noch nicht gespendet⁉
#tafelsüd #gegenArmut #WirsindTafel #dieTafeln #armutsbekämpfung #gebenmachtfreude #verein #ehrenamt #armut #klagenfurt #gebenmachtglücklich!

[4] *Presseaussendung VÖT. (2019). Nachberichterstattung Tafel Sammeltag - https://dietafeln.at/wp-content/uploads/2019/12/DieTafeln_PA_Nachberichterstattung_Tafel-Sammeltag_2019_FIN.pdf*

Messen

Auch im Jahr 2019 präsentierte der Verband auf mehreren Fachmessen potentiellen Partner*innen, Unterstützer*innen und Gastronom*innen österreichweite Tafel-Projekte, wie zum Beispiel die „Suppe mit Sinn“ und die „TafelBox“.

Der Messestand bei der REGAL Messe

Die erste große Messe, auf der der Verband wieder aktiv vertreten war, war die REGAL Messe in Wien. Gemeinsam mit den Kolleg*innen der Wiener Tafel wurden österreichweite Tafelprojekte präsentiert. Es konnten wieder viele interessierte Gastronom*innen und vor allem Unternehmer*innen aus zahlreichen Bereichen angesprochen und informiert werden. Neue Kontakte wurden gesammelt und einige interessante Kooperationsideen geboren.

Suppenausgabe auf der GAST Messe

Zum vierten Mal in Folge waren der Verband und die Flachgauer Tafel auf der GAST Messe in Salzburg vertreten.

Auch easyVEGAN, ein treuer Partner der Flachgauer Tafel, hat die Tafel-Präsenz mit dem eigenen Food-Truck unterstützt. Knapp 1.000 vegane Suppen mit Sinn wurden an die Messebesucher*innen ausgeschenkt, um vor allem auf dieses Projekt hinweisen zu können. Die Flachgauer Tafel sammelte zudem jeden Tag übrig gebliebene Lebensmittel der Aussteller*innen und hat diese an armutsbetroffene Menschen weitergegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung Zweiter Österreichischer Tafel Sammeltag

(Auszug)

Wien, 3. Dezember 2019 **– Beim „Zweiten Österreichischen Tafel-Sammeltag" sammelten über 700 Ehrenamtliche in 64 Lidl Österreich Filialen fast 30 Tonnen haltbare Lebensmittel für die österreichischen Tafeln. Insgesamt kamen ca. 60.000 Produkte für armutsbetroffene Menschen in Österreich zusammen.**

Am 30.11.2019 stellten sich über 700 ehrenamtliche MitarbeiterInnen in ausgewählten Lidl Österreich Filialen einen ganzen Tag lang in den Dienst der guten Sache. Dabei konnten KundInnen mit dem Kauf von haltbaren Lebensmitteln armutsgefährdete Menschen in Österreich unterstützen und diese direkt bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Tafeln vor Ort abgeben. Die gesammelten Spenden werden noch vor Weihnachten von der Wiener Tafel, der Pannonischen Tafel, der Team Niederösterreich Tafel des Österreichischen Roten Kreuz, der Flachgauer Tafel, dem Sozialverein Tafel Süd und der Oberösterreichischen Tafel an bedürftige Menschen verteilt.

Eine echte Teamleistung

Dr. Alexandra Gruber, Obfrau des Verbands der österreichischen Tafeln und Geschäftsführerin der Wiener Tafel, lobt vor allem das große Engagement aller Freiwilligen: „*Mein ganz besonderer Dank gilt allen engagierten ehrenamtlichen HelferInnen, die den ganzen Tag in 64 Lidl Filialen haltbare Lebensmittel für armutsbetroffene Menschen gesammelt haben. Das Rekordergebnis und die so positiven Kundenreaktionen bestärken uns in unserem Vorhaben, dass es richtig war, diesen Tag – nach dem Vorbild vieler anderer Tafeln auf der ganzen Welt – am letzten Novemberwochenende auch in Österreich einzuführen.*"

Pressemitteilung Jahresbilanz 2018

(Auszug)

Wien, 11. Juni 2019 **– Unter dem gemeinsamen Dach des „Verbands der österreichischen Tafeln“ retteten die sieben österreichischen Tafeln (Wiener Tafel, Pannonische Tafel, Team Österreich Tafel vom Landesverband Niederösterreich des Österreichischen Roten Kreuzes, Die Oberösterreichische Tafel, Braunauer Tafel, Flachgauer Tafel und Tafel Süd in Kärnten) im Jahr 2018 insgesamt 3.070.742 Kilogramm Lebensmittel und Hygieneartikel vor der Vernichtung. Mit den wertvollen Warenspenden konnten über 42.500 Armutsbetroffene in 41 Ausgabestellen sowie in 135 Sozialeinrichtungen in weiten Teilen des Bundesgebiets versorgt werden. Dies bedeutet über 6 Millionen Mahlzeiten – ein wichtiger Beitrag zur Versorgung von Armut betroffener Menschen in ganz Österreich. Möglich wurde dieses Ergebnis durch den Einsatz von mehr als 2.200 ehrenamtlichen HelferInnen, die gemeinsam alleine im letzten Jahr mehr als 182.000 Ehrenamtsstunden leisteten.**

Österreich: Soziale Ungleichheit so hoch wie in fast keinem anderen europäischen Land

Noch immer werden jährlich mehr als 500.000 Tonnen genusstaugliche Lebensmittel aus Privathaushalten, Gastronomie, Handel, Produktion und Landwirtschaft vernichtet. Gleichzeitig sind 1,5 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet oder von manifester Armut betroffen. Laut der OeNB Studie „*Household Finance and Consumption Survey (HFCS 2017)*“ besitzt das reichste Prozent der Haushalte in Österreich fast ein Viertel des Vermögens, die obersten zehn Prozent mehr als die restlichen 90 Prozent der Bevölkerung gemeinsam. Vermögen sind in Österreich ungleicher verteilt als Einkommen und Erbschaften ungleicher als Vermögen. Österreich hat - neben Deutschland - eine der höchsten Vermögensungleichheiten in Europa, heißt es in der Studie.

Die Tafeln: Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung - Politik gefordert!

Der Verband der österreichischen Tafeln und seine Mitgliedsorganisationen haben in den vergangenen 20 Jahren spezialisierte Expertise und breites Know-How in der Rettung von Lebensmitteln vor der Vernichtung aufgebaut. Trotz der langjährigen

Erfahrung und dem Einsatz vieler tausender ehrenamtlicher MitarbeiterInnen wurde im letzten Jahr die Arbeit der Tafeln angesichts steigender Mengen geretteter Lebensmittel zunehmend schwieriger, denn Anschaffungen wie Kühlfahrzeuge und Lagerstrukturen für Transport und Bereitstellung von Lebensmitteln kosten viel Geld. Mit Blick auf die Erfahrungswerte von Tafeln im europäischen Tafelnetzwerk FEBA (European Federation of Foodbanks) appelliert die Obfrau des Verbands der österreichischen Tafeln, Dr. Alexandra Gruber, an Bund, Länder und Gemeinden verstärkt Hilfestellung für die Tafeln in ihren Regionen zu leisten: „*Als Tafeln übernehmen wir in Österreich eine wichtige Rolle im Kampf gegen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung und tragen damit entscheidend zur Armutslinderung, einer Verbesserung der CO2 Bilanz und der Bewusstseinsbildung in der Zivilgesellschaft gegen food waste bei. Daher fordern wir von der Politik eine finanzielle Basisunterstützung sowie eine Vereinfachung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Haftung und Hygiene für die Lebensmittelweitergabe.*“

Papst an FEBA und Die Tafeln: „Verschwendung nicht hinnehmbar!“

Im Rahmen einer Privataudienz anlässlich des FEBA Jahrestreffens am 18. Mai 2019 in Rom appellierte Papst Franziskus die Verschwendung im Lebensmittelsektor zu beenden: „*Es ist notwendig, diejenigen zu unterstützen, die sich zum Besseren wenden wollen, Wachstumsmodelle zu fördern, die auf sozialer Gerechtigkeit, auf der Würde des Einzelnen, auf Familien, auf der Zukunft der Jugendlichen, auf dem Respekt vor der Umwelt basieren. Eine Kreislaufwirtschaft kann nicht mehr aufgeschoben werden. Verschwendung kann nicht das letzte Wort der Reichen sein, während der größte Teil der Menschheit schweigt.*“ Dabei würdigte der Papst die Arbeit der europäischen Tafeln und verglich ihre Arbeit mit jener von Bäumen, die Verschmutzung aufnehmen, aber Sauerstoff zurückgeben. Und wie Bäume behalten sie den Sauerstoff nicht für sich: sie verteilen die benötigten Mengen zum Überleben, damit es die erreicht, die bedürftig sind.

Auszug Pressespiegel

- Wertvolle Mängel – Wiener Zeitung – 17.01.2019
- Wer Brot und Co. aus dem Müll rettet – Die Presse – 29.08.2019
- Warum Helfen mehr Platz braucht – Kurier – 08.09.2019
- 20 Jahre Essen retten – Wiener Zeitung – 09.09.2019 – Christan Rösner
- Österreich ist Vorzeigeland bei Lebensmittelspenden – APA – 20.09.2019
- Die Wiener Tafel feiert 20 Jahre im Dienst benachteiligter Menschen – Der Standard – 27.09.2019
- Wohltäter im November – CASH das Handelsmagazin – 02.12.2019 – Martin Ross
- Ein Tag gelebter Solidarität – NÖN.at – 06.12.2019 – Eduard Reininger
- 2. Österreichischer Tafel-Sammeltag in 64 Lidl-Filialen – Die Handelszeitung – 09.12.2019
- 10.000 Euro für „Suppe mit Sinn“ – Handelszeitung – 17.12.2019

Social Media

Facebook

Die Facebook Seite des Verbands war auch dieses Jahr wieder ein einfacher Weg mit Unterstützer*innen aus der ganzen Welt Kontakt zu halten. 2019 wurden 103 Beiträge veröffentlicht, welche mehr als 800 Abonnent*innen erreicht haben. Auf Facebook versuchen die Tafeln nicht nur über die Tätigkeiten zu informieren, sondern auch Bewusstseinsbildung über das meist genutzte soziale Medium zu betreiben.

Instagram

Über den 2018 eingerichteten Instagram Account des Verbands wurden 2019 in 70 Posts die Arbeit der Tafeln einem vielfältigen Publikum nähergebracht. Diese Posts behandelten alle möglichen Themen von Messeauftritten, über Vorstandssitzungen, bis zu Einblicken in den Arbeitsalltag zwischendurch.

Unsere Partner*innen

Wir bedanken uns bei unseren Partner*innen

Zitate des Vorstands und Teams

Alexandra Gruber
Obfrau

*„Ich finde es jedes Mal auf‘s Neue beeindruckend, wie viel wunderbare Kreativität, unbändiges Engagement und geballtes Know-How bei den Mitarbeiter*innen der Tafeln in ganz Österreich vorhanden ist. Gemeinsam können wir sprichwörtlich Berge versetzen. #WirsindTafel!“*

Helmut Adam
Stv. Obmann

„In Zeiten, wo statt Armut Arme bekämpft werden, braucht es die Tafeln mehr denn je. Daher ist es erfreulich, dass wir auch dieses Jahr gemeinsam wieder mehr Lebensmittel retten und mehr Armutsbetroffene versorgen konnten.“

Sandra Wendlinger
Kassiererin

„Nur gemeinsam und nur durch das Engagement und den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir 2019 diese beeindruckende Menge an wertvollen Lebensmitteln retten und damit viele Mitmenschen unterstützen. Schön, dabei mithelfen zu können!“

Erwin Hehenberger
Stv. Kassier

„Trennungen, kleine Renten, Schicksalsschläge oder Krankheit bringen Menschen in unserem Land in Not. Viele bekommen nicht einmal mehr täglich eine warme Mahlzeit. Der Verband der Tafeln wirkt dieser Situation entgegen und stellt Ressourcen für die regionalen Tafel zur Verfügung. Die Arbeit des Verbands bewirkt eine Revision in der sozialen und politischen Gesellschaft, weiters wird auch ein Umdenken im Handel angestrebt.“

Kathrin Arndt
Schriftführerin

*„Unsere Aufgabe ist, noch genießbare Lebensmittel vor dem Abfall zu verschonen, indem wir ihn dorthin bringen, wo er Hunger stillt! Dieses Ziel verfolgen unsere ehrenamtlichen Helfer*innen bereits seit Jahren mit großem Engagement und Leidenschaft.“*

Andrea Roschek
Stv. Schriftführerin

„Gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und Mitgefühl zeichnen unsere große Tafelfamilie aus. Ich bin voller Dankbarkeit, Teil davon zu sein und blicke vertrauensvoll in die Zukunft.“

Alexandra Wang
Projektmanagement

„Erneut blicken wir gemeinsam auf ein besonders aufregendes und forderndes Jahr zurück. Umso schöner ist es, dass wir zusammen gewisse Herausforderungen gemeistert und viele unserer Ziele erreicht haben!"

Lisa Schneider
Projektmanagement

„Trotz meiner Kritik an vielen vorherrschenden gesellschaftlichen Missständen, bin ich davon überzeugt, dass jede/jeder von uns die „Macht" hat, diese Welt positiv mitzugestalten und gemeinsam sogar Berge versetzt werden können. Ich bin gerührt mit Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, die diese Vision teilen."

Rudi Kozojed
Warenakquise & Logistik

„Die Verzahnung zwischen Überfluss, Bedarf und Logistik schreitet österreichweit zügig voran, ich freue mich über den tollen gemeinsamen Erfolg!“

Lukas Chatzioannidis
IT

„Dort, wo die Reichweite der einzelnen Tafeln aufhört, kann der Verband anschließen und deren wichtige Arbeit weiterführen. Gemeinsam sind wir stärker!“

Kontakt

Wenn auch Sie die Tafeln unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Nachricht unter office@dietafeln.at.

Spendenkonto

Salzburger Sparkasse

IBAN: AT91 2040 4000 4145 3309

Fotos und Illustrationen:
Sofern nicht anders angegeben © Die Tafeln

Impressum

Verband der österreichischen Tafeln | Laxenburger Straße 365/A6 | 1230 Wien |
ZVR: 224986559 | Layout: Lisa Schneider | Redaktion: Alexandra Wang, Tamina Huber | Verantwortlich für den Inhalt: Alexandra Gruber | Website: www.dietafeln.at |
Tel.: +43 (0) 664 882 798 09 | Email: office@dietafeln.at

DIE TAFELN
Verband der österreichischen Tafeln

DIE TAFELN
Verband der österreichischen Tafeln